

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 48 (1981)

Vorwort: Vorwort
Autor: Winzenried, Max

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Der vorliegende Band des Burgdorfer Jahrbuches veröffentlicht Dokumente aus bekannten bernischen Familien. Und zwar sind es Angehörige dieser Familien, welche die alten Papiere, meist Briefe und Tagebücher, gesichtet, erläutert und, mit Bildern ergänzt, nun unserem Jahrbuch zum Druck übergeben haben.

So wird uns das Dasein von Ludwig-Robert von Erlach (1794–1879), des letzten privaten Besitzers von Schloss Hindelbank, der in einer politisch höchst bewegten Zeitepoche lebte, von Dr. Hans-Ulrich von Erlach anschaulich geschildert. Dieses Jahr erscheint der erste Teil, Robert-Ludwigs Jugendzeit, in der sein Vater am 5. März 1798 im Grauholz das entscheidende Gefecht gegen die Franzosen und dann auf dem Rückzug bei Wichtrach sein Leben verlor und sich die Mutter mit den vierjährigen Zwillingsknaben ins Oberland flüchten musste. Als dann Ludwig-Robert von Erlach seit 1826 als Oberamtmann in Konolfingen wirkte, zeichnete sich die staatspolitische Umwälzung im Kanton Bern ab. Bekanntlich führte sie durch die Initiative der drei Brüder Schnell aus Burgdorf zum Sturz der bernischen Patrizierregierung. Die Aufzeichnungen über diese Ereignisse, für einmal aus der Sicht eines Regierungsvertreters, Augenzeugen und Mitbeteiligten, sind mit reichlichen Quellen belegt. Es sind nun 150 Jahre verflossen, seitdem am 10. Januar 1831 an der Volksversammlung in Münsingen mit dem Ruf nach einem Verfassungsrat das Patriziat ausgedient hatte. Das Burgdorfer Jahrbuch möchte diese Dokumentation als seinen Beitrag zu den damaligen bewegten Tagen betrachtet wissen.

Dr. Walter Rytz und Heinz Fankhauser führen ihre Familiengeschichte «Drei Berner Studenten in Göttingen – drei Pfarrer in Utzenstorf» zum Abschluss. Im letzten Jahrbuch erlebten wir die Studienzeit der drei be-

freundeten Theologen Albert Bitzius (der spätere Jeremias Gotthelf), Ludwig Fankhauser und Albrecht Rytz in Göttingen. Dann kehrten die drei nach Hause zurück und waren nacheinander als Pfarrherren in Utzenstorf tätig. Ihre unterschiedlichen Lebensschicksale werden uns durch zeitgenössische Berichte, die den beiden Autoren zur Verfügung standen, nahe gebracht, der Leser wähnt sich in diese so ganz andere Zeit zurückversetzt. Auch hier wieder bedeuten die zahlreichen Bilder, vielfach aus Privatbesitz, nicht nur eine wertvolle Bereicherung des Textes, sondern sind dazu historische Dokumente ersten Ranges.

Unsere Burgdorfer Solennität im Jahre 1878: darüber berichtete damals eine Stuttgarter Zeitung in Wort und Bild. Und nun erläutert Dr. Alfred Roth mit beigelegtem Kommentar diese originelle Reportage für das Jahrbuch. Wenn sich Burgdorf 1981 zum 250. Jugendfest rüstet, mag diese Reminiszenz an eine «Solätte» vor rund 100 Jahren angebracht sein.

Auch dieser Band wird durch die Jahresberichte der verschiedenen kulturellen Burgdorfer Vereinigungen bereichert. Sie wachsen in ihrer Kontinuität zu ansehnlichen, wertvollen Geschichten dieser Institutionen heran.

Im hohen Alter von 83 Jahren ist der letzte Gründer unseres Burgdorfer Jahrbuches, Dr. Fritz Lüdy-Tenger, verstorben. Seine einzigartigen Verdienste um «sein» Jahrbuch finden in diesem Band ihre Würdigung. Dr. Jürg Wegmüller verlässt die Schriftleitung. Wir danken ihm für seine Mitarbeit, die er als versierter Historiker dem Jahrbuch zugute kommen liess. Neu hat sich Frau Margit Haldemann freundlicherweise bereit erklärt, bei uns mitzuwirken.

Im Oktober 1980

Für die Schriftleitung:
Max Winzenried

Die Schriftleitung:

Dr. Max Winzenried, Präsident
Alice Leibundgut-Mosimann, Sekretärin
Carl A. Langlois, Kassier
Heinz Fankhauser
Dr. Peter Fischer
Dr. Werner Gallati
Frau Margit Haldemann-Wiesbauer

Urs Jenzer
Dr. Fritz Lüdy-Tenger †
Ruth Lüthi-Bandi
Rolf Messerli
Dr. Alfred G. Roth
Heinz Schibler
Dr. Jürg Wegmüller